

Discover Islam

Den Islam Entdecken

Informationen Ratschläge Lebenshilfe für deutschsprachige Muslime

Nr. II - Mai 2005 - Rabi' al Thâni 1426

Kommen Selbstmordattentäter in den Himmel?

Unter diesem etwas reisserischen Titel wird am Rande des evangelischen Kirchentages in Hannover (Mai 2005) unter Beteiligung von Muslimen eine Podiumsdiskussion angekündigt. Es geht um Selbstmord und die Antwort auf diese Frage ergibt sich aus dem Koran, der 2. Sure (al Baqarah), die wie folgt lautet:

29. O die ihr glaubt, zehrt euren Besitz nicht untereinander auf durch Falsches, es sei denn, daß ihr im Handel (verdient) mit gegenseitigem Einverständnis. Und tötet euch nicht selber. Siehe, Allah ist barmherzig gegen euch.

30. Und wer das in Frevelhaftigkeit und Ungerechtigkeit tut, den werden Wir ins Feuer stoßen; und das ist Allah ein leichtes.

٢٩ - يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُمْ بَيْنَكُمْ بِالْبَاطِلِ إِلَّا أَنْ تَكُونَ تِجَارَةً عَنْ تَرَاضٍ مِنْكُمْ وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ بِكُمْ رَحِيمًا
٣٠ - وَمَنْ يَفْعَلْ ذَلِكَ عَدْوَانًا وظُلْمًا فَسَوْفَ نُصَلِّيهِ نَارًا وَكَانَ ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرًا

Außerdem gibt es mehrere authentische Überlieferungen, die keinen Zweifel daran lassen, dass Selbstmörder eben nicht in den Himmel kommen. Der grosse schafi'itische Gelehrte Ibn Hadschar Haytami (geb. 909/1504, gest. 974/1567) führt Selbstmord unter den Todsünden in seinem Werk "Abschreckung von der Begehung von Todsünden" (الزواجر عن إقتراف الكبائر) auf. Damit dürfte diese Frage eindeutig beantwortet sein: **Selbstmord ist eine Fahrkarte in die Hölle.**

Interessanter und relevanter ist aber folgende Frage: Wie wird das Leben einer Frau im Paradies (*dschannah*) sein? Im Koran gibt es viele Aussagen über das Leben nach dem Tode und wie das jenseitige Leben für einen Mann sein wird. Da gibt es Gärten mit Flüssen und Bäume voller Früchte. Sie haben Dienerinnen, die alles für sie tun; sie haben schöne Frauen. Es entsteht bei oberflächlicher Lektüre des Korans der (falsche) Eindruck, dass Frauen keine Rolle spielen.

Das Paradies ist nicht allein für Männer da. Es ist sowohl für rechtschaffene Männer wie auch für rechtschaffene Frauen bestimmt. Alle Segnungen und Freuden sind für beide Geschlechter geschaffen. GOTT erwähnt im Koran, daß er sowohl Adam wie auch seine Frau Eva (Hawwa) nach ihrer Erschaffung im Paradies wohnen ließ und ihnen erlaubte von allem zu essen (bis auf die Frucht eines Baumes). Vgl. Sure Al-Baqarah 2:35:

Und Wir sprachen: «O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten, und esset reichlich von dem Seinigen, wo immer ihr wollt; nur nahet nicht diesem Baume, auf daß ihr nicht Frevler seiet.»

Und weiter in Sure Al-A'raf 7:19:

«O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten und esset, wo immer ihr wollt, nur nähert euch nicht diesem Baume, sonst seid ihr Ungerechte.»

Daran erkennt man, daß alle Bäume, Gärten und Flüsse des Paradieses für Männer und Frauen geschaffen wurden und beide sie genießen werden. Alle Gläubigen, Männer wie Frauen, werden in das Paradies eingehen. GOTT sagt:

"Die Gärten von Eden, in die sie eintreten sollen wie auch die Rechtschaffenen von ihren Vorvätern, ihren Frauen und ihrer Nachkommenschaft. Un die Engel sollen zu ihnen durch sämtliche Tore eintreten ..." (Sure Al-Ra'ad 13: 23) und "O unser Herr! Führe sie in Edens Gärten ein, die Du ihnen und den rechtschaffenen von ihren Vätern und ihren Gattinnen und Nachkommen verheißten hast. Du bist der Mächtige, der Weise." (Sure Al-Mu'min 40:8).

Außerdem ist noch Sure Al-Zuchruf (43:70-73) zu zitieren, wo es heißt: "70. Tretet in das Paradies ein, Ihr und eure Gattinnen in Glückseligkeit! 71. Unter ihnen werden Schüsseln und Gold kreisen, mit allem, was Seelen begehren und Augen ergötzt. Und ewig sollt ihr darin verweilen; 72. Denn das ist das Paradies, das euch zum Erbe gegeben wurde, (zum Dank) für euer Tun. 73. Darin sind Früchte in

Herausgeber: Abdullah Leonhard Borek • E-Mail: albborek@freenet.de

Erscheint in loser Folge

Abdruck der Beiträge unter Quellenangabe gestattet und erwünscht.

Namentlich gezeichnete Fremdbeiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

In Zusammenarbeit mit **Discover Islam** und Ahmed Al Fateh Islamic Center Bahrain

Menge für euch, von denen ihr eßt."

Es gibt noch viele andere Stellen im Koran, an denen erwähnt wird, daß Männer und Frauen gleichermaßen belohnt werden, z.B. in den Suren Al-'Imrân 3:195; Al-Nisa' 4:124; Al-Nahl 16:97; Al-Ahzab 33:35; Al-Mu'min 40:40.

Das Leben der Frauen im Paradies wird genauso angenehm und glücklich sein, wie das der Männer. GOTT zieht kein bestimmtes Geschlecht dem anderen vor. Er hat beide erschaffen und sorgt sich um jeden ganz nach seinen Bedürfnissen und Begierden. Unser Tun und Handeln im Diesseits sollte daher ganz auf die Erreichung des Paradieses im Jenseits ausgerichtet sein.

(Übrigens: Das deutsche Wort Paradies leitet sich aus dem persischen aber arabisiertem Wort "firdaus" ab; der dazugehörige gebrochene arabische Plural lautet "faradis").

Was wir wollen:

Um in nicht-islamischen Ländern lebenden Muslimen bei ihrer islamischen Lebensgestaltung zu helfen, behandeln wir an dieser Stelle ausgewählte Themen in Form von Frage und Antwort, die als allgemeine Informationen von Interesse sind. Weder sind wir auf eine bestimmte Rechtsschule festgelegt noch sollen unsere Informationen als fatwas verstanden werden. Allerdings gehen wir generell von im sunnitischen Mehrheitsislam vorherrschenden Auffassungen aus.

Der Leitgedanke ist dabei die ganze Bandbreite der historisch gewachsenen islamischen Jurisprudenz zur Lösung von Problemen in unserer Zeit zu nutzen. Spezifische und persönliche Fragen beantworten wir von Fall zu Fall und wenn nötig unter Hinzuziehung von qualifizierten Theologen. Fragen und Anmerkungen unserer Leser helfen dabei solche Themen auszuwählen, die den Interessen und der tatsächlichen Lebenssituation der in Deutschland lebenden Muslime Rechnung zu tragen.

Falls Sie Bekannte oder Freunde haben, die diesen Rundbrief erhalten möchten, bitten wir um Mitteilung der E-Mail-Adresse, damit wir sie in unseren Verteiler aufnehmen können.

Dazu empfehlen wir auch:

ISLAM IM ALLTAG (Eine Handreichung für deutschsprachige Muslime) ISBN 3-88794-015-6 (Al-Kitab Verlag)

Die vorliegende Handreichung ist eine nach Sachgebieten geordnete Sammlung von Aufsätzen und Artikeln sowie von Fragen (und Antworten) aus dem Alltag der Muslime. Anders als bei vergleichbaren Werken, die sich meistens auf Publikationen aus der arabisch-islamischen Welt stützen, stammt das Buch aus der Feder eines gebürtigen deutschen Muslims, der die Lebenssituation der in Westeuropa lebenden Muslime kennt. Es wurden in erster Linie Themen herausgesucht, die für in nicht-islamischen Ländern lebende Muslime relevant sind. Die Antworten sollen nicht als *fatwas* (d.h. religiöse Gutachten) verstanden werden, da es in vielen Fällen durchaus legitime abweichende Meinungen gibt. Das Buch erschien im Mai 1999, hat einen Umfang von 236 Seiten (Größe 227 x 167 mm). Der Erlös kommt ausschließlich der Deutschen Muslim-Liga e.V. zugute.

(ISBN 3-88794-015-6). Näheres über Bestellungen und Versand bei info@deutsche-muslim-liga.de (<http://www.deutsche-muslim-liga.de>) und/oder DISCOVER ISLAM (Email: albborek@freenet.de).



Fragen und Antworten aus dem Alltag der Muslime

Gleichheit von Frauen und Männern

Frage: Warum gelten Frauen im Islam weniger als Männer?

Antwort: Männer und Frauen sind aus islamischer Sicht gleich. Wer glaubt, der Islam räume der Frau eine geringere Stellung als dem Mann ein, kennt den Islam nicht. Es trifft zu, dass in einigen muslimischen Gesellschaften Frauen so behandelt werden als seien sie weniger wert, aber das hat etwas mit "ererbten" Traditionen vor Ort zu tun, die möglicherweise sogar von einer anderen Kultur übernommen wurden. Verständlicherweise wird das dem Islam angelastet, obwohl er damit nichts zu tun hat, ja das genaue Gegenteil predigt. Man überdenke einmal welche Pflichten Männern wie Frauen im Islam auferlegt werden. Es sind die gleichen Pflichten und die verheißene Belohnung ist auch die gleiche. Wenn man Leute einstellt, ihnen die gleichen Aufgaben zuteilt, sie aber unterschiedlich entlohnt, dann bedeutet das eine Ungleichbehandlung. Ebenso verhält es sich damit, wenn alle den gleichen Lohn erhalten,

einigen aber einfachere Aufgaben zufallen; diese erhalten damit eine Vorzugsbehandlung. Das ist nicht die Art des Islam. Im Angesicht Gottes sind Männer und Frauen gleich und müssen daher in einer islamischen Gesellschaft, ja auch in der Familie gleich behandelt werden.

Muslime und Nichtmuslime

Frage 1: Wo Anhänger unterschiedlicher Religionen zusammenleben, ergeben sich selbstverständlich auch gesellschaftliche Kontakte. Wie sollte ein Muslim sich in einer solchen Situation verhalten, zumal es tatsächlich zu beachtende Unterschiede etwa bei Speisen, Kleidung usw. gibt?

Antwort 1: Im Umgang mit Nichtmuslimen müssen wir verständnisvoll, herzlich und freundlich sein immer unter der Voraussetzung, dass dies auf Gegenseitigkeit beruht. An guten gegenseitigen Beziehungen ist nichts auszusetzen, ganz im Gegenteil.

Nichtmuslime, die sich dem Islam gegenüber feindselig verhalten oder versuchen unseren Glauben oder unsere Glaubensausübung ins Lächerliche zu ziehen, verdienen eine andere Behandlung. Wir dürfen nicht mit der Feinseligkeit beginnen, aber wir brauchen auch keine Demütigung hinzunehmen, weil das unsere Menschenwürde verletzt. Den uns freundlich Gesinnten müssen wir erklären, wo die Grenzen liegen. Wenn wir z.B. von ihnen zu einem Essen eingeladen werden, sollten wir ihnen vorab etwas über islamische Speisevorschriften sagen, damit wir nur etwas vorgesetzt bekommen, das wir auch essen können. Das erspart Missverständnisse und vermeidet die Belastung nachbarschaftlicher Beziehungen.

Dazu Koran (Al-Mumtahina) 60:8-9:

8. Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht bekämpft haben des Glaubens wegen und euch nicht aus euren Heimstätten vertrieben haben, gütig zu sein und billig mit ihnen zu verfahren; Allah liebt die Billigkeit Zeigenden.

9. Allah verbietet euch nur, mit denen, die euch bekämpft haben des Glaubens wegen und euch aus euren Heimstätten vertrieben und (anderen) geholfen haben, euch zu vertreiben, Freundschaft zu machen. Und wer mit ihnen Freundschaft macht - das sind die Missetäter.

Frage 2: Ein Muslim versucht nach Möglichkeit seine rituelle Reinheit zu bewahren und nimmt nach Bedarf die entsprechende Waschung vor. Was hat er zu tun, wenn er einem Nichtmuslim oder jemandem, der nur dem Namen nach Muslim ist, die Hände schüttelt?

Antwort 2: Die durch eine Gebetswaschung erzielte rituelle Reinheit ist symbolisch zu verstehen und ermöglicht einem Muslim das rituelle Pflichtgebet und andere gottesdienstliche Handlungen vorzunehmen. Es geht also nicht um physischen Schmutz und seine Beseitigung. Der Prophet ﷺ wurde gefragt, ob ein Gläubiger unrein würde. Darauf antwortete er, dass kein Gläubiger, Mann oder Frau, je unrein würde. Wenn also jemand die Gebetswaschung vorgenommen hat und dann einem Nichtmuslim oder einem sich nicht im Zustand ritueller Reinheit befindlichen Muslim die Hände schüttelt, bleibt die Waschung gültig und man kann das Gebet ganz normal ohne erneute Waschung verrichten.

Frage 3: Was passiert mit jemandem, der zwar keiner Religionsgemeinschaft angehört, jedoch auf seine Art fromm ist und nach hohen moralischen Grundsätzen lebt? Bekommt er einen Platz im Paradies?

Antwort 3: Das Paradies gehört GOTT und Er allein öffnet es wem Er will. Es steht uns nicht an zu sagen, wer oder wer nicht dort hingehört. Aus islamischer Sicht ist das Eingehen ins Paradies GOTTES Belohnung für die, die an Ihn glauben und Seine Gebote befolgen. Warum also sollte jemand, der dies nicht tut diese Belohnung erhalten? Allerdings ist hinzuzufügen, dass GOTT der gerechteste aller Richter ist.

Deswegen wird Er alle fair und gerecht behandeln. Niemand wird auch nur ein Iota weniger bekommen als ihm zusteht. Im Gegenteil, GOTT ist das barmherzigste und gnädigste Wesen. Unzählige Seiner Diener kommen in den Genuß Seiner unendlichen Gnade und Barmherzigkeit. Siehe auch: Koran 99:7: Und wer Gutes (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens tut, wird es sehen.

Eine Bitte an unsere Leser in eigener Sache:

Die Rundbrief wird kostenlos an Interessenten per Email versandt. Es gibt aber auch viele, die über keinen Email-Zugang verfügen. Diesen möchten wir den Rundbrief ebenfalls zugänglich machen. Dabei entstehen nicht unbeträchtliche Kosten für Arbeitsaufwand, Material, Vervielfältigung und Porto. Wir haben uns mit der Deutschen Muslim-Liga e.V. dahingehend verständigt, dass diese Kosten von ihr übernommen werden und dann durch Spenden abgedeckt werden sollen. Wir bitten daher dringend um freiwillige Spenden auf das Konto Nr. 120 428 000 der Deutschen Muslim-Liga bei der HSH Nordbank BLZ 200 500 00, damit der Rundbrief auch zukünftig regelmäßig erscheinen und einem größeren Kreis zugänglich gemacht werden kann. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spenden. Für steuerliche Zwecke wird Ihnen die DML auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausstellen. Die Homepage www.deutsche-muslim-liga.de informiert über die Aktivitäten der Deutschen Muslim-Liga e.V. Dort können auch die bisher erschienen Rundbriefe abgerufen werden.

Wir lernen eine kurze Sure aus dem Koran:

99. Sure Al Zalzalah (Das Erdbeben)



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 إِذَا زُلْزِلَتِ الْأَرْضُ زِلْزَالَهَا ① وَأَخْرَجَتِ الْأَرْضُ أَثْقَالَهَا
 ② وَقَالَ الْإِنْسَانُ مَا لَهَا ③ يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا ④
 بِأَنَّ رَبَّكَ أَوْحَىٰ لَهَا ⑤ يَوْمَئِذٍ يَصْدُرُ النَّاسُ أَشْتَانًا
 لِّیُرَوْا أَعْمَالَهُمْ ⑥ فَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا
 يَرَهُ ⑦ وَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ ⑧

Deutsche Übersetzung

Im Namen des gnädigen und barmherzigen Gottes

- | | |
|--|---|
| 1. Wenn die Erde heftig von ihrem Beben erschüttert wird | 5. Wie dein Herr es ihr eingegeben hat. |
| 2. Und die Erde ihre Last herauswirft | 6. An diesem Tag werden die Menschen in einzelnen Gruppen hervorkommen, um ihre Werke zu sehen. |
| 3. Und der Mensch ausruft: "Was ist mit ihr?" | 7. Und wer Gutes (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens tut, wird es sehen. |
| 4. An diesem Tag wird sie ihre Erlebnisse erzählen, | 8. Und wer Böses (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens tut, wird es sehen |

Hilfe zur Aussprache in (nicht-wissenschaftlicher phonetischer) lateinischer Umschrift:
 "z" = stimmhaftes "s" wie in "sehr", "th" wie im Englischen "the".

Bismillahi-r-Rahmâni-r-Rahîm

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Isa zulzilati-l-ardu zilzâlahâ, | 5. bi-anna rabbaka auhhâ lahâ |
| 2. ua achradshati-l-ardu athqâlahâ | 6. yauma isin yasduru-n-nâsu aschtâtal-liyurau a'mâlahum |
| 3. ua qâla-l-insân mâ lahâ | 7. faman ya'amal mithqâla sarratin chairan yarah |
| 4. yauma isin tuhhadithu achbârahâ | 8. faman ya'amal mithqâla sarratin scharran yarah |

Was lernen wir daraus:

1. Mit der Urgewalt eines Erdbebens wird die Realität des Jüngsten Tages eingeleitet.
2. Alles, was die Erde birgt, tritt zutage.
3. Die Erde selbst wird am Jüngsten Tag Zeugnis gegen die Menschen ablegen.
4. Gottes Gerechtigkeit den Menschen gegenüber wird offenbar.
5. Keine gute Tat - und sei sie noch so klein - bleibt unbeachtet und unbelohnt; keine böse Tat - und sei sie noch so klein - bleibt unbeachtet.